

Leitbild des Netzwerk Zukunftsforschung

***Die Dynamik
moderner
Gesellschaften
macht Wissen über
zukünftige
Entwicklungen
erforderlich***

Die Dynamik, mit der sich demographische, gesellschaftliche, politische, ökologische, technische und wirtschaftliche Veränderungsprozesse heute vollziehen, übersteigt die Entwicklungsgeschwindigkeiten früherer Zeiten. Entscheidungsträger in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, aber auch jede und jeder Einzelne werden durch die gestiegene Dynamik, die Ausweitung der Handlungsmöglichkeiten und durch das Bewusstsein, dass die künftigen Entwicklungen eine aktive Gestaltung erfordern, vor große Herausforderungen gestellt.

***Es liegt
umfangreiches
Wissen über
zukünftige
Entwicklungen vor***

Die Zukunft lässt sich nicht vorhersehen. Wichtige Entwicklungsstrukturen zeichnen sich jedoch zumindest in ihren Grundzügen ab. Die Leitplanken des Möglichen, Wahrscheinlichen und Wünschenswerten sind durch wissenschaftliche Verfahren und im gesellschaftlichen Diskurs bestimmbar.

***Dieses Wissen
könnte besser
genutzt werden***

Allerdings werden die Erkenntnisse, Verfahren und Methoden, die für die Vorbereitung auf die Zukunft vorhanden sind, häufig nur unzureichend genutzt.

***Das Netzwerk
Zukunftsforschung
erweitert dieses
Wissen und macht
es öffentlich
verfügbar***

Vor diesem Hintergrund hat sich das Netzwerk Zukunftsforschung gegründet. Ziel ist es, das für die künftigen Entwicklungen notwendige und relevante Wissen zu erweitern und öffentlich verfügbar zu machen. Das Netzwerk Zukunftsforschung unterstützt dabei jede zukunftsorientierte Forschung, unabhängig davon ob sie disziplinär, interdisziplinär oder transdisziplinär, grundlagen- oder anwendungsorientiert, privatwirtschaftlich oder öffentlich finanziert ist, solange sie die Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens erfüllt. Das Netzwerk unterstützt die kreativen Elemente in Forschungsprozessen und sieht die Weiterentwicklung der in der zukunftsorientierten Forschung verwendeten Methoden und Verfahren als wichtige Aufgabe an.

**Grundlage sind
nachvollziehbare
und
wissenschaftliche
Methoden**

Wertpluralismus und das weite Verständnis von Zukunftsforschung der Netzwerkmitglieder finden ihre Grenzen jedoch dort, wo die Grundlagen für die Zukunft betreffende Aussagen nicht angegeben werden, oder der Ablauf des Forschungsprozesses oder die Entstehung von Schlussfolgerungen nicht nachvollziehbar sind. Aussagekräftige und relevante Zukunftsforschung kann nicht außerhalb von gegebenen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Erkenntnisinteressen stattfinden. Diese Zusammenhänge müssen jedoch in jedem einzelnen Fall angegeben werden. Ansonsten läuft Zukunftsforschung Gefahr, für die Darstellung von politischen Gesinnungen, wirtschaftlichen Einzelinteressen oder moralischen Individualvorstellungen als allgemein gültig und wissenschaftlich erwiesen verwendet zu werden.

**Wissenschaftliche
Zukunftsforschung
ist inhaltlich
unabhängig**

Das Netzwerk Zukunftsforschung bewahrt sich die wissenschaftliche und inhaltliche Unabhängigkeit, indem einseitige und finanzielle Abhängigkeiten von einzelnen Auftraggebern oder Institutionen ausgeschlossen werden. Das Netzwerk Zukunftsforschung akzeptiert keine inhaltliche Einflussnahme aufgrund von außerwissenschaftlichen Gründen.

**Ziel ist es,
Gestaltungsspielräume zu
vergrößern und
zukunftsbezogene
öffentliche
Diskussionen
anzustoßen**

Durch die Forschungsarbeiten, den Dialog und gemeinsame Aktivitäten der Netzwerkmitglieder sollen Bedeutung, Wahrnehmung und Wirkung der Zukunftsforschung in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik gestärkt und verbessert werden. Dazu gehört auch, mögliche Zukünfte in ihrer Vielgestaltigkeit sichtbar zu machen und öffentlich zur Diskussion zu stellen. Das Netzwerk Zukunftsforschung wird einen Beitrag dazu leisten, dass die Spielräume für die Gestaltung und Steuerung der zukünftigen Entwicklungen erhalten und vergrößert werden.